

Lieder für das zweihunderteinundsiebzigste Montagsgebet am 17.5.2021

Lob - sin - get, Chri - sten - zun - gen: Der Hei - land, Got - tes Sohn, hat
sich em - por - ge - schwun - gen zu sei - nes Va - ters Thron. Wie
sieg - reich hat ge - en - det der Kampf der Lei - dens - zeit, wie
hat sich nun ge - wen - det die Schmach in Herr - lich - keit!

2. Verherrlicht sieht er nieder auf's Kreuz, der große Held;
er hört die Freudenlieder der nun erlösten Welt.
Dort ist ihm jetzt gegeben vom Vater alle Macht,
dem Retter, der uns Leben und Trost und Heil gebracht.
3. Erfüllt ist aller Hoffen, erworben unser Heil,
der Himmel steht nun offen und wird des Frommen Teil.
Wenn wir den Kampf bestehen in dieser Pilgerzeit,
dann lohnt in jenen Höhen uns ew'ge Seligkeit.
4. Nun dürfen wir nicht beben auf rauher Dornenbahn;
es bricht nach diesem Leben ein ew'ger Morgen an.
Für Leiden, die uns drücken in dieser Prüfungszeit,
wird ewig uns beglücken des Himmels Herrlichkeit.
5. Laßt uns denn standhaft wandeln des Christen frommen Pfad,
gut, recht und heilig handeln, getreu in Wort und Tat.
Stets lasset uns verachten der Sünde Trug und Tand:
Nach Gott sei unser Trachten, nach unserm Vaterland.

Heut ist des Hei-lands Krö-nungs-tag, voll - en-det ist sein Lauf; die
 Jün-ger sehn ihm stau-nend nach, der Him-mel nimmt ihn auf. Al-le-
 lu - ja, al-le - lu - ja, al-le - lu - ja, al - le - lu - ja!

2. Er thront in Gottes Herrlichkeit, umstrahlt von Gottes Licht.
 O freu dich, liebe Christenheit, freu dich und zage nicht! Alleluja...
3. Dein König deiner nicht vergißt, du stehst in seiner Hut;
 an ihm zerschellt der Hölle List, drum wahr dir tapfern Mut! Alleluja...
4. Der Kampf ist kurz, der Sieg ist dein, der Tag ist nicht mehr fern,
 da ziehst auch du zum Himmel ein und thronst mit deinem Herrn. Alleluja...

Er - hab - ner Fürst der E - wig - keit, der von der Sün - de
 uns be - freit, dem die be - sieg - te To - des - macht den
 herr - lich - sten Tri - umph ge - bracht.

2. Du fährst zum Himmel segnend auf, hoch über aller Sterne Lauf;
 zum Herrscherthrone rief Dich hin die Macht, vom Vater Dir verliehn.
3. Dir ist das Weltall untertan, Dich beten alle Himmel an;
 Dir beugt sich, was auf Erden ist, und was die Hölle in sich schließt.
4. Wir flehen, Herr, zu Deiner Huld, vergib all unsre Sündenschuld
 und zieh zu Dir das schwache Herz durch Deine Gnade himmelwärts.
5. Und kommst Du einst, o Gottes Sohn, als Richter auf dem Wolkenthron,
 dann tilg die ungebüßte Schuld, gib die verlorne Gnadenhuld.

Herr Je - su Christ, du Got - tes Sohn, du al - ler Heil' - gen
 der du er - stan - den von dem Tod als der ge-walt' - ge
 Ehr' und Kron',
 Herr und Gott: Du führst hin - auf zum Him - mel heut' in
 dei - nes Va - - ters Herr - - lich - keit.

2. Zieh Geist und Herz hinauf zu dir, daß wir mit heiliger Begier
 nur suchen dich und deine Ehr', dir dienen treu nach deiner Lehr',
 gering anseh'n all' Gut und Geld, mehr lieben dich als alle Welt.
3. Send uns herab den Heil'gen Geist, daß er uns all' recht unterweist,
 zu wachsen in Gottseligkeit, zu stehen in Beharrlichkeit,
 damit wir an dem jüngsten Tag dich kommen seh'n ohn' Klag' und Schmach.

Chri - stus fährt auf mit Freu - - den - schall zum Va - ter
 durch die Him - mel all. Auf Er-den ist sein Werk voll - bracht,
 die Him - mels - pfort ist auf - - ge - macht. Hal - le - lu - ja!

2. Im Himmel, unserm Vaterland, sitzt er zu Gottes rechter Hand.
 Sein' Herrlichkeit und Majestät weit über alles Denken geht. Halleluja!
3. Drum sei gelobt im höchsten Thron der aufgefahrene Menschensohn!
 Wir sehn hinauf, er sieht herab; nie geht uns seine Hilfe ab. Halleluja!
4. Dort will er unser Mittler sein, des soll sich alle Welt erfreun!
 Dann wird der Tag erst freudenreich, wann wir ihn sehn im Himmelreich.
 Halleluja!

Nun fäh-ret auf Ma - ri - - ens Sohn zu Got-tes und auch
er tri - um - phie - ret als ein Held, dem un - ter - wor - fen

1. 2.

sei - nem Thron;
al - le Welt. Mit Sie-ges-ge - tüm-mel jauchzt auf nun, ihr

Him - mel! Mit Ju - bel-ak - kor - den er - öff - net die Pfor-ten!

Em - pfan - get mit hei - li - gen, himm - li - schen Chö - - ren

den Star - ken im Kam - pfe, den Kö - nig der Eh-ren!

2. Er zieht hochherrlich bei euch ein und bringt euch neuen Glanz und Schein.
Er bringet euch mit Göttlichkeit die menschliche Natur bekleid't.
O sehet ihn sitzen umleuchtet mit Blitzen,
umstrahlet von Sonnen in ewigen Wonen!
Er lenkt nun mit Gott, daß er gänzlich ihm gleiche,
der ewigen Herrlichkeit ewige Reiche.

3. Betrübt euch, meine Augen nicht, weil hier euch nun der Herr gebracht;
wie bald, wie bald wird es geschehn, daß ihr ihn werdet wiedersehn!
Die Stätt' zu bereiten, uns ewig zu weiden
mit himmlischen Freuden, drum wollte er scheiden:
Bald wird er mit tausendmal Tausenden kommen,
viel herrlicher als er jetzt Abschied genommen!

4. Lob bring ich dir, mein Jesus, dar, der du hinaufschwebst wunderbar.
Zieh auch mein Herz hinauf zu dir, daß es erhöht sei für und für!
Daß einst, wenn ich werde verlassen die Erde,
auf Cherubimsschwingen ich mög zu dir dringen
und ewiglich könne, zum Himmel erhoben,
an deinem Triumphe mich freuen – dich loben!